



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

20. Juli – 28. Juli 2024

Wochenbrief Nr. 2393 / Jahreswoche 30

Samstag, 20. Juli

– Hl. Margareta
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 21. Juli

- 16. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Praxedis
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater Paulin
Ansprache: Frank Huschka
Kollekte: CAB – Caritasaktion der Blinden
JM Martin und Martha Sturny-Aebischer, Burgbühl

Montag, 22. Juli

- Hl. Maria Magdalena
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 23. Juli

- Hl. Birgitta von Schweden
Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl um 08.30 Uhr

Mittwoch, 24. Juli

- Hl. Christophorus
Keine Messe

Donnerstag, 25. Juli

- Hl. Jakobus der Ältere
Patrozinium in der Kapelle Niedermuhren um 19.00 Uhr

Freitag, 26. Juli

- Hll. Joachim und Anna, Eltern Mariens
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 27. Juli

– Hl. Bertold
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 28. Juli

- 17. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Innozenz
Eucharistiefeier in der Tschäggina, Heitenried um 09.00 Uhr
(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Heitenried)

***Setz dich an einen Bach,
und sei einfach da.
Das Lied des Wassers
wird deine Sorgen aufnehmen
und sie hinab zum Meer tragen.***

(Donald Walters)



Der heilige Apostel Jakobus – Patron der Kapelle Niedermuhren

Am Donnerstag, 25. Juli feiern wir um 19.00 Uhr das Patrozinium der Kapelle Niedermuhren, welche dem Heiligen Jakobus dem Älteren geweiht ist.

Nach der Sage soll eine Pilgergruppe aus drei Familien aus Niedermuhren auf der Rückkehr von einer Wallfahrt zum Grab des Heiligen Jakobus dem Älteren nach Santiago de Compostela in Nordspanien in Gefangenschaft geraten sein. In der grossen Not beteten sie zum Heiligen Jakobus. Als Dank für die glückliche Befreiung und Errettung hätten sie nach ihrer heilen Rückkehr die Kapelle zu Ehren des heiligen Jakobus erbaut (zwischen 1580 und 1610).

Jakobus gehörte mit seinem jüngeren Bruder Johannes zu den ersten Jüngern Jesu. Deshalb trägt der heilige Jakobus auch den Beinamen „der Ältere“. Jakobus und Johannes – die Söhne des Zebedäus – und Simon Petrus waren den Evangelien zufolge sowohl bei der Verklärung Jesu als auch bei seiner Gefangennahme im Garten Getsemani anwesend. Die Apostelgeschichte geht weniger auf das weitere Leben von Jakobus ein. Es wird lediglich berichtet, dass Jakobus während der Herrschaft von König Herodes Agrippa I. im Jahr 43 n. Chr. in Judäa hingerichtet wurde. Jakobus war damit der erste Märtyrer der Apostel. Vor seinem Tod soll er der Überlieferung nach das Evangelium im nördlichen Teil des Westjordanlandes und Jerusalem verkündet haben. Seine Gebeine sollen 70 n. Chr. auf den Berg Horeb ins Jakobskloster – das heutige Katharinenkloster – gebracht worden sein.

Spanische Legenden dagegen erzählen, dass der heilige Jakobus das Evangelium in Spanien verkündet habe. Sein Grab wurde in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts aufgefunden, nachdem sich der Heilige einem Eremiten auf dem „Sternenfeld“, in „Compostela“ gezeigt hatte. In einem 813 errichteten Wallfahrtszentrum wurden am 25. Juli 816 die Gebeine des Heiligen beigesetzt.

Santiago de Compostela als Ziel zahlreicher Pilger

Sehr schnell wurde das Grab des Heiligen das Ziel zahlreicher Pilger. Um 930 sind erste Wallfahrten aus der Gegend um den Bodensee überliefert. Bis zum 12. Jahrhundert wurde Santiago de Compostela zu einem der grössten Wallfahrtszentren des Abendlandes. 1078 wurde die Kathedrale gebaut und 1128 geweiht.

Die Traditionen zum heiligen Jakobus – seine Mission, sein Grab und die Übertragung seiner Gebeine – festigten sich und liessen Orden und Bruderschaften entstehen. Bis ins 15. Jahrhundert hinein kamen mehr Pilger nach Santiago de Compostela als nach Rom oder Jerusalem.

Heute wie damals erreichen Pilger Santiago de Compostela auf unterschiedliche Art und Weise, ob klassisch zu Fuss oder per Fahrrad oder sogar auf dem Pferd. Wichtig ist: Nur wer die letzten 100 km zu Fuss oder 200 km mit dem Fahrrad gepilgert ist, erhält im Pilgerbüro die ersehnte Urkunde.

Das Zeichen der Pilger ist die nach dem Apostel benannte Jakobsmuschel. Die Pilger auf dem Camino, dem Jakobsweg, verzierten vor allem in früheren Zeiten mit der Muschel ihren Hut. So wird auch der Heilige oft dargestellt. Jakobus ist jedoch nicht nur der Patron der Pilger und Wallfahrer, sondern auch von Spanien und Innsbruck, ausserdem der Patron der Arbeiter, der Seeleute, der Hutmacher, der Apotheker und Drogisten. Er wird auch um gutes Wetter, das Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte und als Fürsprecher gegen Rheumatismus angerufen.

